

BIK ■ Regionen 2010

Regionstypen/ Regionsgrößenklassen/ Strukturtypen 2000 – 2010

BIK ■ ASCHPURWIS + BEHRENS GMBH
Markt-, Media- und Regionalforschung

Krähenweg 28, 22459 Hamburg
Tel. 040-414787-0 / Fax: 040-41478715
Mail: mafo@bik-gmbh.de
www.bik-gmbh.de

Aktualisierung 2010

Seit Definition der BIK- Regionen 2000 ist ein Jahrzehnt vergangen und eine Aktualisierung erforderlich, um die siedlungsstrukturellen Bedingungen und die Verflechtungszusammenhänge zwischen Kernstädten und ihren Umlandgemeinden auf einen neuen Stand zu bringen.

Einerseits haben sich die räumlichen Strukturen nach Gemeinde-reformen vor allem in den östlichen Bundesländern konsolidiert und die wirtschaftlichen Verhältnisse dämpfen weitere Suburbani-sierungsprozesse, andererseits gibt es erhöhte Mobilität durch Berufs- und Konsumpendeln, sowie das familiäre Pendeln in Wege-netzen zum Transport von Kindern.

Aktualisierung 2010

Die Dekonzentration und Suburbanisierung in den letzten 10 Jahren hat vor allem auf zwei Ebenen stattgefunden.

- Beschäftigungs-Suburbanisierung
mit der Verlagerung von Produktionsstandorten und Arbeitsplätzen aus den Zentren ins Umland (Siedentop 2007).
- Siedlungsentwicklung
Etwa 80% der neu gebauten Wohngebäude sind Ein- und Zweifamilienhäuser in peripheren Räumen, wobei diese Suburbanisierungsprozesse immer weiter ins Umland greifen (Lutter/ Schürt 2005).

Quellen: Siedentop, S. (2007): „Auswirkung der Beschäftigungsurbanisierung auf den Berufsverkehr.“ *Informationen zur Raumentwicklung*, Heft 2/3, 2007, S. 105-124, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.), Bonn.

Lutter, H. und A. Schürt (2005): „*Raumordnungsbericht 2005*“, Berichte Band 21, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.), Bonn.

Aktualisierung 2010

Tabelle 1: Pendlerdistanzen in den BIK-Regionen 2010 -
einfacher Weg zwischen Wohn- und Arbeitsort

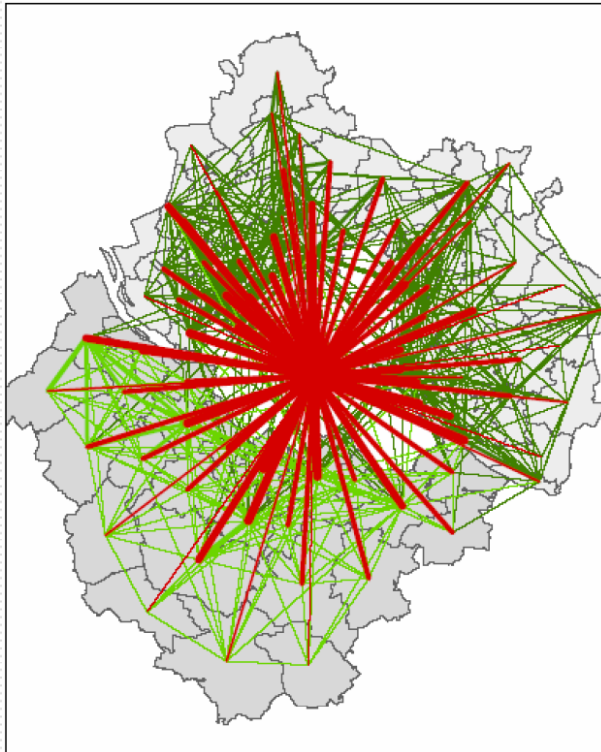
BIK Regionen	1999	2008	Index : 1999=100
Ballungsraum	14,6 km	17,5 km	120
Stadtregion	10,6 km	13,0 km	123
Mittelzentren	10,3 km	12,5 km	121
Unterzentren	10,4 km	12,8 km	123

Quellen: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg, 30.6.1999/ Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, 30.6.2008
Eigene Berechnung

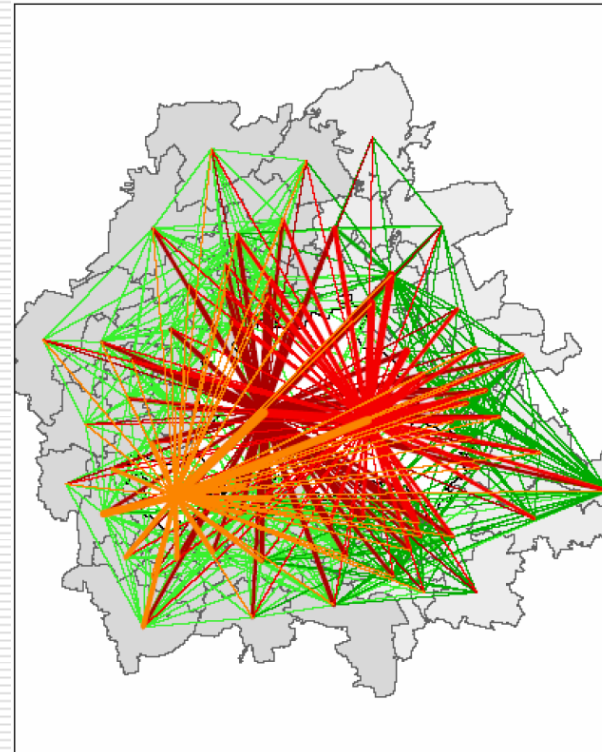
Die Pendlerintensität hat von 1999 bis 2008 bei den sozial-versicherungspflichtig Beschäftigten um gut 20 Indexpunkte zugenommen.

Aktualisierung 2010

Intensität der Pendlerverflechtung zwischen Wohn- und Arbeitsort



Pendlerverflechtung Hamburg, insgesamt



Pendlerverflechtungen Berlin Ost/ West und Potsdam, insgesamt

Quelle: Soyka, Andrea 2006: Ausgewählte Ergebnisse zu Pendlerverflechtungen in den Metropolregionen Hamburg und Berlin-Potsdam, DFG-Projekt

Datenquellen / Methode

- Zur Aktualisierung der BIK-Regionen 2000 wurden folgende Quellen herangezogen:
 - Bundesanstalt für Arbeit 30.06.2008, sozialversicherungspflichtige (sv-pflichtige) Beschäftigte mit Informationen zu Wohn- und Arbeitsort
 - Statistisches Bundesamt
 - Statistische Landesämter, Laufende Bevölkerungsfortschreibung 31.12.2008
- Äußere Abgrenzung der BIK-Regionen
Grundlage: Matrix der Pendlerbeziehungen zwischen allen Gemeinden.
Der Verflechtungszusammenhang zwischen Kernstädten und Umlandgemeinden wurde durch eine bundesweite Zielpendleranalyse ermittelt. Mittels Clusteranalyse werden Gemeinden zusammengefasst, sobald mehr als 7% der sv-pflichtige Beschäftigten einer Gemeinde in einen anderen Zielort auspendeln. In einem interaktiven Prozess werden die Pendlerbeziehungen (durch die Verwendung der maximalen Pendlerpotentiale in Richtung eines Zielortes) zu neuen Clustern zusammengefasst und bilden so den Verflechtungszusammenhang zwischen zentralen Orten und den Umlandgemeinden ab.

Datenquellen / Methode

EW + svB

Fläche

- **BIK-Gemeindetypen:**

Es handelt sich um Strukturtypen, mit denen innerhalb der BIK-Regionen die Gemeinden differenziert werden können. Mit dem statistischen Merkmal der Einwohner- /Arbeitsplatzdichte (pro km²) werden die Gemeinden in vier Gruppen unterteilt:

- **Gemeindetyp 1: Kernbereich**

Gemeinden gehören zum Kernbereich, wenn die Einwohner-/Arbeitsplatzdichte 1.000 oder mehr beträgt. Das sind 430 Gemeinden mit 43,7% der Bevölkerung.

- **Gemeindetyp 2: Verdichtungsbereich**

Die Einwohner-/Arbeitsplatzdichte liegt zwischen 500 und 1.000.

647 Gemeinden mit 14,9% der Bevölkerung

- **Gemeindetyp 3: Übergangsbereich**

Die Einwohner-/Arbeitsplatzdichte liegt zwischen 150 und 500.

2.441 Gemeinden mit 22% der Bevölkerung

- **Gemeindetyp 4: Peripherer Bereich**

Die Einwohner-/Arbeitsplatzdichte liegt unter 150.

4.626 Gemeinden mit 10% der Bevölkerung

Datenquellen / Methode

- **Regionalklassifizierung:**

Die ADM-Stichproben sind mehrfach geschichtete Zufallsstichproben, bei denen zur Verbesserung der regionalen Repräsentanz die geographischen Einheiten Landkreise nach 10 Gemeindegrößenklassen BIK untergliedert werden. Um die siedlungsstrukturellen Bedingungen der Bundesrepublik adäquat abbilden zu können, werden die Gemeinden nach ihrem Strukturtyp zugeordnet. Die Klassenbildung mit der Zuordnung einer Gemeinde erfolgt nicht nach der (politische) Größe einer Gemeinde, sondern richtet sich nach der Zugehörigkeit zu einer BIK-Region (Ballungsraum, Stadtregion) und die Einordnung in eine Größenklasse erfolgt nach dem Umfang der Bevölkerung der jeweiligen BIK-Region, in die Gemeinde durch ihren Verflechtungszusammenhang eingebunden ist:

- Wenn eine Gemeinde zu einer BIK-Region gehört, erhält die Gemeinde die Größenklasse, die sich aus der Summe der Bevölkerung aller Gemeinden der BIK-Region ergibt.
- Nur wenn eine Gemeinde nicht zu einer BIK-Region gehört, wird die Gemeinde nach ihrer tatsächlichen Größe klassifiziert.

Datenquellen / Methode

- Neben der automatisierten Clusteranalyse und der Zuordnung der Pendlergemeinden über Schwellenwerte gibt es weitere Kriterien, die erfüllt sein müssen:
 - Mindestgröße der Kernstadt: 5.000 Einwohner
 - Mindestens 6.000 Einwohner in der BIK-Region
 - Mindestens eine angebundene Gemeinde
 - Solitärstädte ohne angebundene Gemeinden gelten ebenfalls als BIK-Region, wenn sie mindestens 15.000 Einwohner haben.

- Aus den oben beschriebenen methodischen Vorgehen und den gesetzten Schwellenwerten ergeben sich die aktualisierten BIK-Regionen 2010 mit dem Gebietsstand 31.12.2010 und dem Sachstand 31.12.2009:

Datenquellen / Methode

- Ballungsräume:

Die Ballungsräume sind große, hochverdichtete Agglomerationen, in denen die Kernstädte mit ihrem Umland mindestens 750.000 Einwohner erfassen. Es gibt 15 Ballungsräume, in denen 9,5 % der Gemeinden gebunden sind und 30,4 % der Bevölkerung leben.

- Stadtregion

Stadtregionen sind größere Verdichtungs- und Verflechtungsbereiche mit mindestens 100.000 Einwohn. In den 122 Stadtregionen leben 35% der Bevölkerung in 25,9% der Gemeinden.

- Mittelzentrengebiete

Haben Kernstadt und Umland zusammen zwischen 25.000 und 100.000 Einwohner, bilden sei ein Mittelzentrengebiet. Zu den 304 Mittelzentrengebieten zählen 23,9 % der Gemeinden mit 18,8 % der Bevölkerung.

Datenquellen / Methode

- Unterzentrengebiete

Zu diesem Regionstyp gehören die kleinen Verflechtungsgebiete mit 6.000 bis 25.000 Einwohnern. Nur 6,4 % der Bevölkerung, aber 11,9 % der Gemeinden fallen in die 312 Unterzentrengebiete.

- Keine BIK-Region

Hierunter fallen Gemeinden, die zu keiner der genannten BIK-Regionen gehören, weil sie keine ausreichend hohe Zielpendlerquote auf eine Kernstadt haben und als Solitärstadt zu klein sind. Fast ein Drittel der Gemeinden, aber nur 9,6 % der Bevölkerung gehören in diese Kategorie.

BIK ■ Regionen 2010

Tabelle 2: Gemeinden und Bevölkerung in den Regionstypen

Regionstyp	Anzahl BIK-Regionen		Anzahl Gemeinden		Bevölkerung			
	2000 ¹⁾	2010 ²⁾	2000 ¹⁾	2010 ²⁾	2000 ¹⁾		2010 ²⁾	
					absolut	in %	absolut	in %
Ballungsraum	13	15	1.029	1.089	22.915.006	28,0%	24.907.968	30,4%
Stadtregion	131	122	2.935	2.961	30.375.870	37,1%	28.609.755	35,0%
Mittelzentren	341	304	2.868	2.737	15.975.698	19,5%	15.392.204	18,8%
Unterzentren	317	312	1.182	1.357	5.021.828	6,1%	5.229.100	6,4%
BIK-Regionen gesamt	802	753	8.014	8.144	74.288.402	90,8%	74.139.027	90,6%
keine BIK-Regionen			3.428	3.298	7.513.855	9,2%	7.663.230	9,4%
Gesamt	802	753	11.442	11.442	81.802.257		81.802.257	

1) BIK-Regionen 2000 (802): Gebietsstand 31.12.2010/Sachstand 31.12.2009

2) BIK-Regionen 2010 (753): Gebietsstand 31.12.2010/Sachstand 31.12.2009

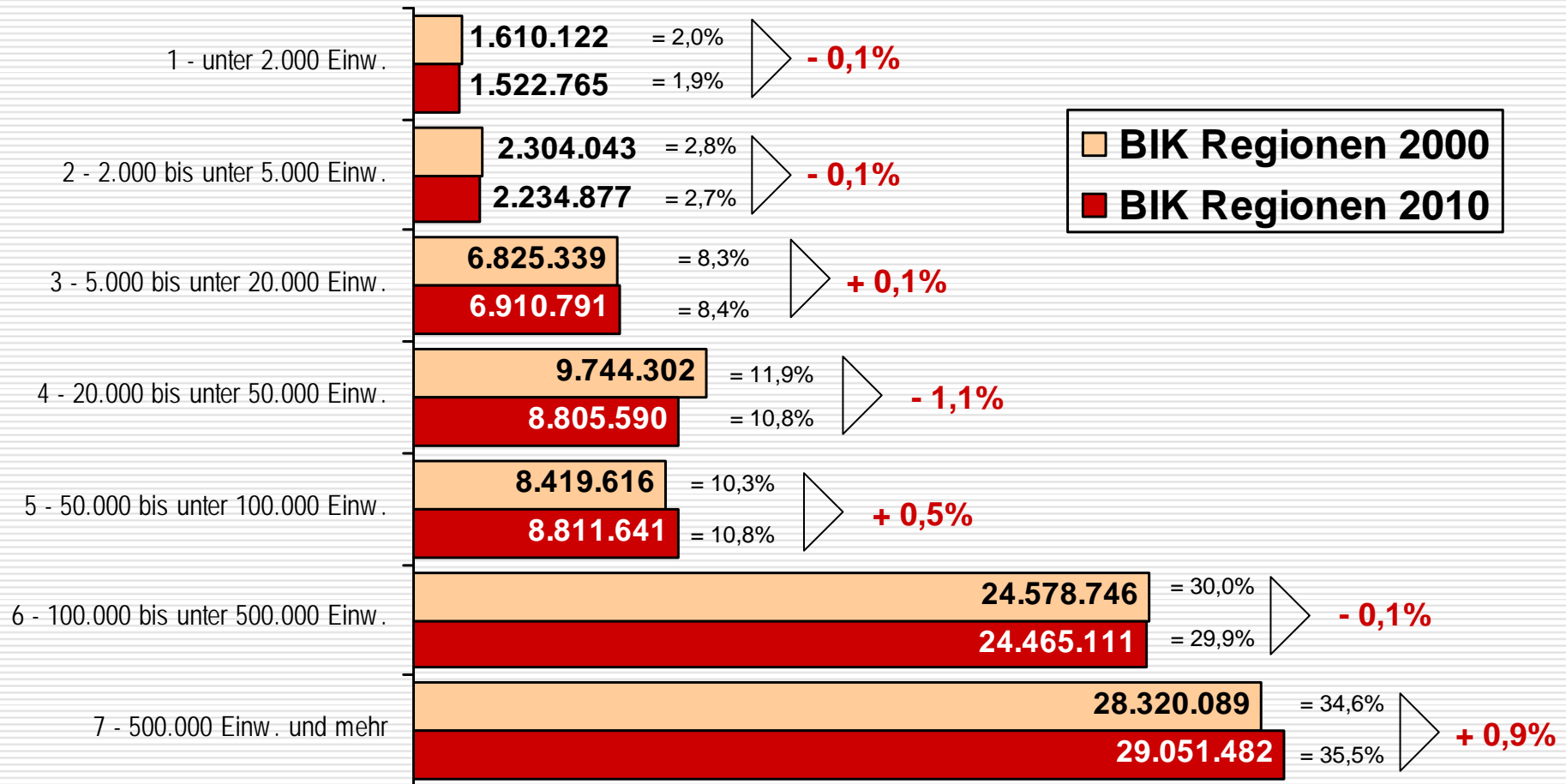
BIK ■ Regionen 2010

BIK- Ballungsräume 2000-2010

BIK Ballungsräume (>=750.000 Einwohner)	Anzahl Gemeinden		Bevölkerung	
	2000 (802)	2010 (753)	2000 (802)	2010 (753)
Berlin/ Potsdam	47	85	4.121.090	4.492.200
Hamburg	281	299	2.961.681	2.971.444
München	192	195	2.774.958	2.768.293
Frankfurt am Main	77	81	2.211.986	2.277.194
Köln	18	21	1.714.806	1.868.669
Stuttgart	74	56	1.804.244	1.589.860
Düsseldorf	11	13	1.201.062	1.282.180
Hannover	45	45	1.226.017	1.227.122
Nürnberg/ Fürth	70	74	1.109.259	1.122.627
Bremen	45	50	1.013.493	1.019.430
Mannheim	82	64	1.078.379	1.017.438
Leipzig	48	50	858.497	865.621
Dresden	39	45	839.534	861.719
Dortmund	Stadtregion	5	Stadtregion	779.681
Duisburg	Stadtregion	6	Stadtregion	764.490
Gesamt	1.029	1.089	22.915.006	24.907.968

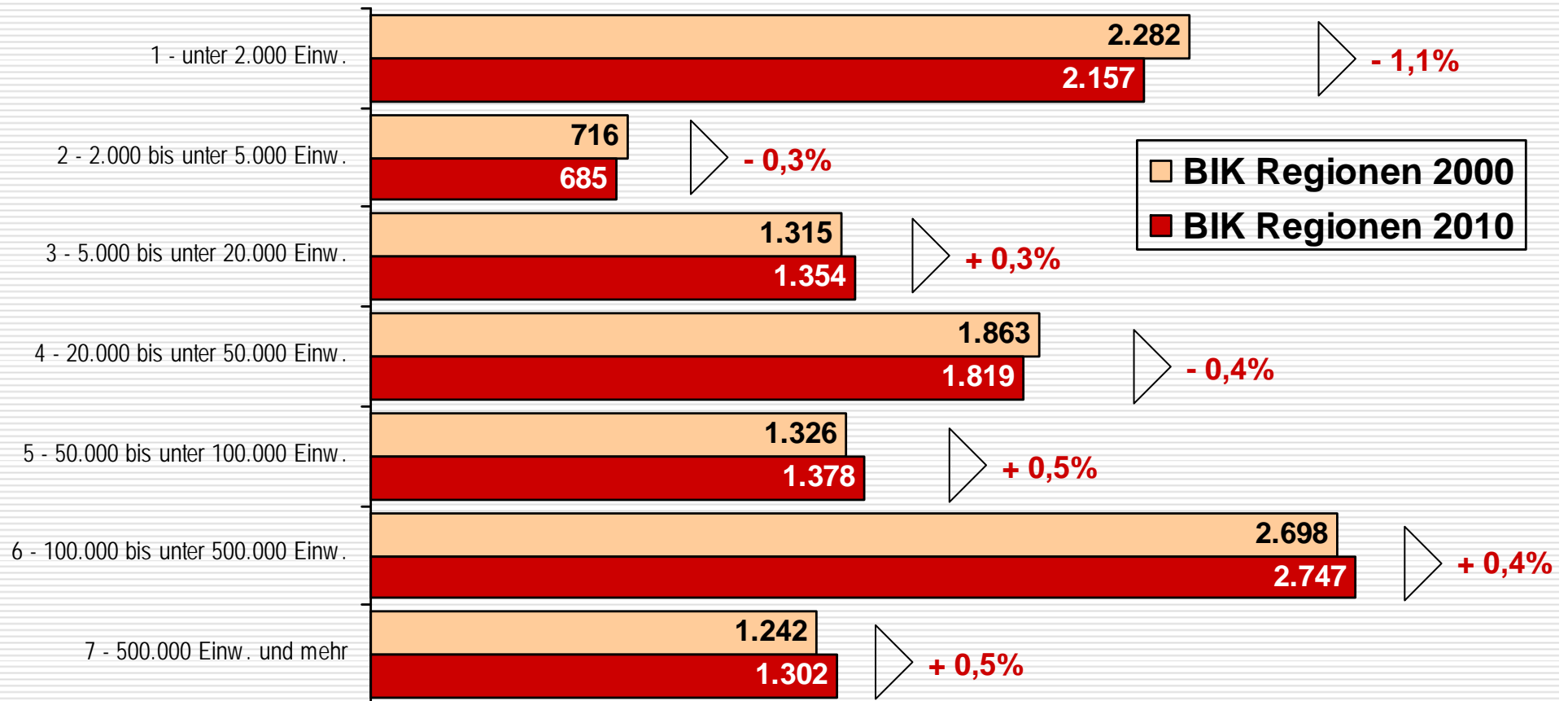
BIK ■ Regionen 2010/ Regionsgrößenklassen

Bevölkerung nach BIK- Gemeindegrößenklassen (7er) 2000 - 2010



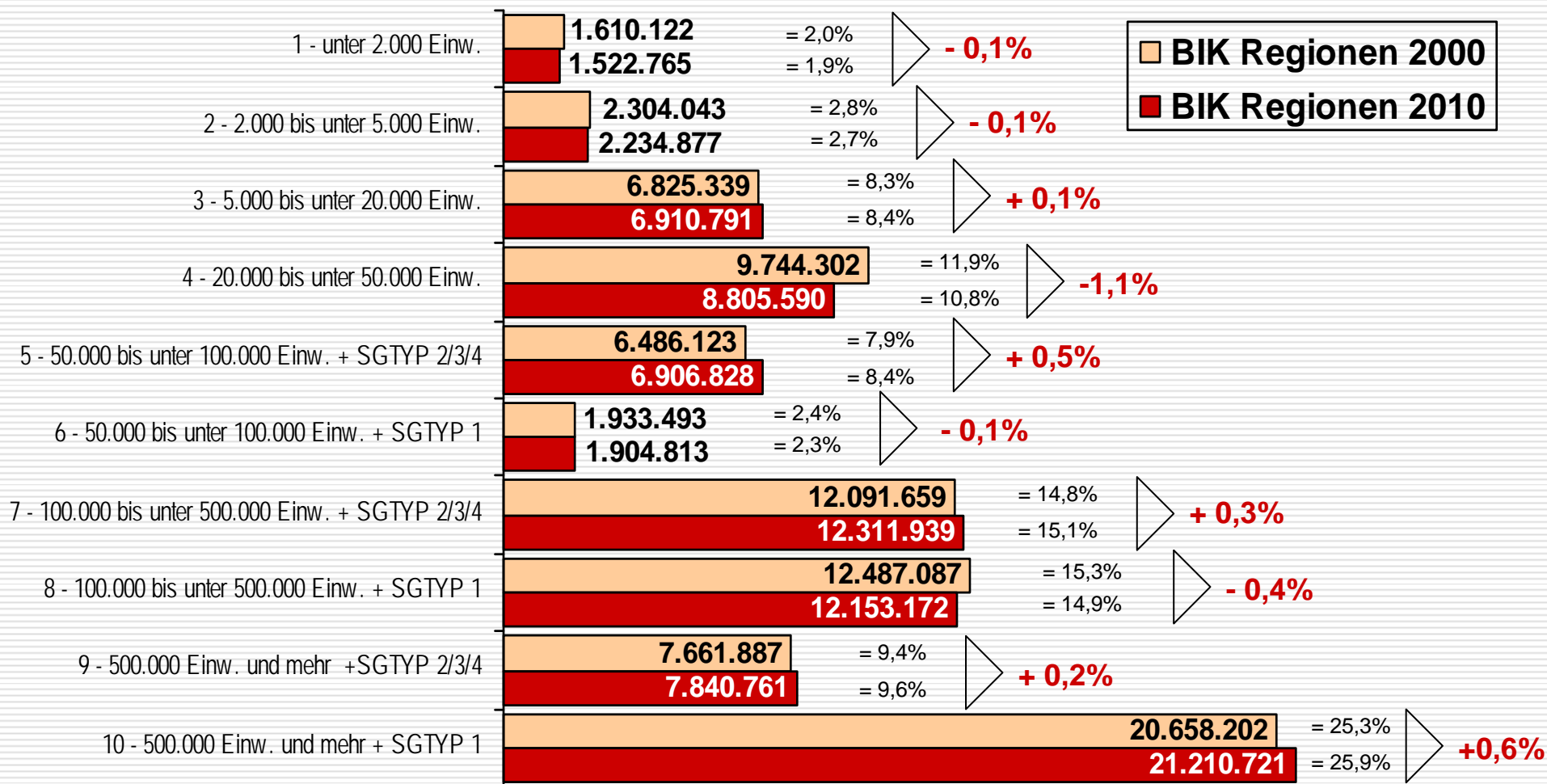
BIK ■ Regionen 2010/ Regionsgrößenklassen

Anzahl Gemeinden nach BIK- Gemeindegrößenklassen (7er) 2000 - 2010



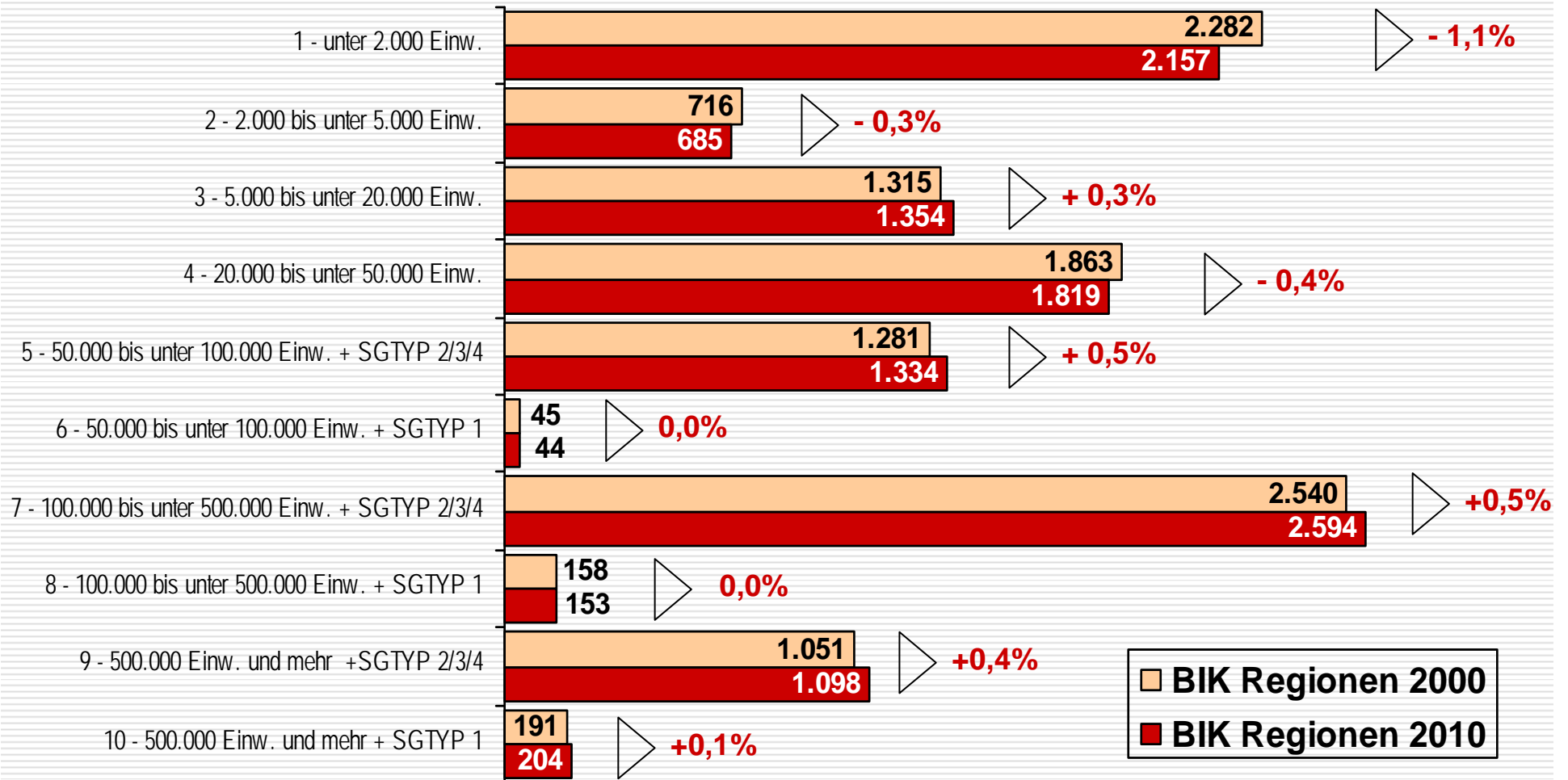
BIK ■ Regionen 2010/ Regionsgrößenklassen

Bevölkerung nach BIK- Gemeindegrößenklassen (10er) 2000 - 2010



BIK ■ Regionen 2010/ Regionsgrößenklassen

Anzahl Gemeinden nach BIK- Gemeindegrößenklassen (10er) 2000 - 2010



BIK ■ Regionen 2010/ Strukturtypen

Tabelle 3: Gemeinden und Bevölkerung nach Strukturtypen

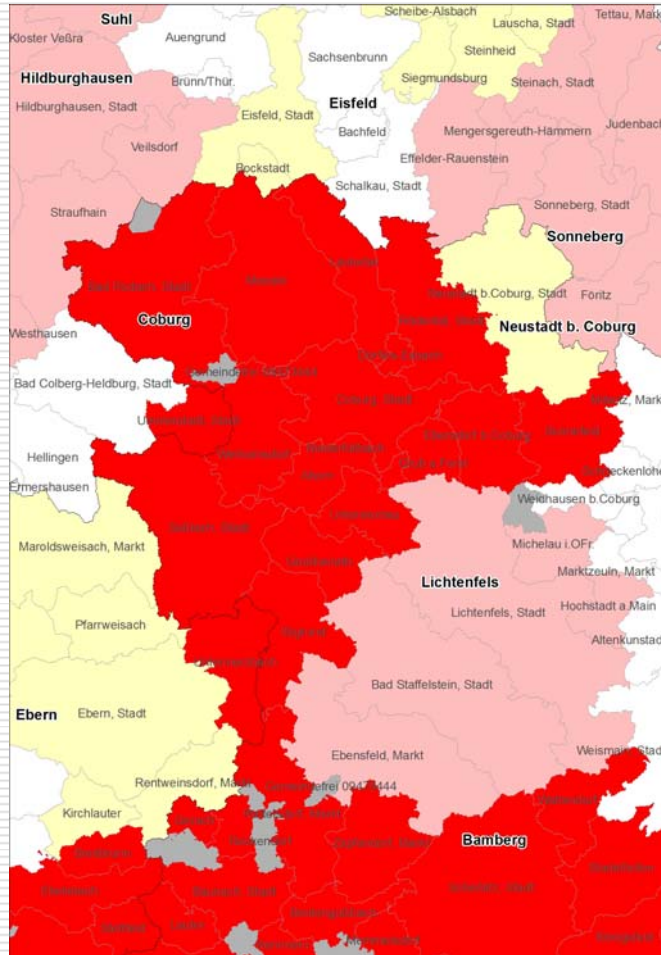
Strukturtyp	Einwohner- Arbeitsplatzdichte je km ²	Anzahl Gemeinden		Bevölkerung			
				2000 ¹⁾		2010 ²⁾	
		2000 ¹⁾	2010 ²⁾	absolut	in %	absolut	in %
Kernbereich	1.000 u. mehr	441	430	35.924.800	43,9%	35.746.710	43,7%
Verdichtungsbereich	500 b.u. 1.000	676	647	12.647.571	15,5%	12.175.173	14,9%
Übergangsbereich	150 b. u.500	2349	2.441	17.504.078	21,4%	18.014.156	22,0%
Peripherer Bereich	< 150	4548	4.626	8.211.953	10,0%	8.202.988	10,0%
BIK-Einzugsbereiche gesamt		8.014	8.144	74.288.402	90,8%	74.139.027	90,6%
kein Einzugsbereich		3.428	3.298	7.513.855	9,2%	7.663.230	9,4%
Gesamt		11.442	11.442	81.802.257		81.802.257	

1) BIK-Regionen 2000 (802): Gebietsstand 31.12.2010/Sachstand 31.12.2009

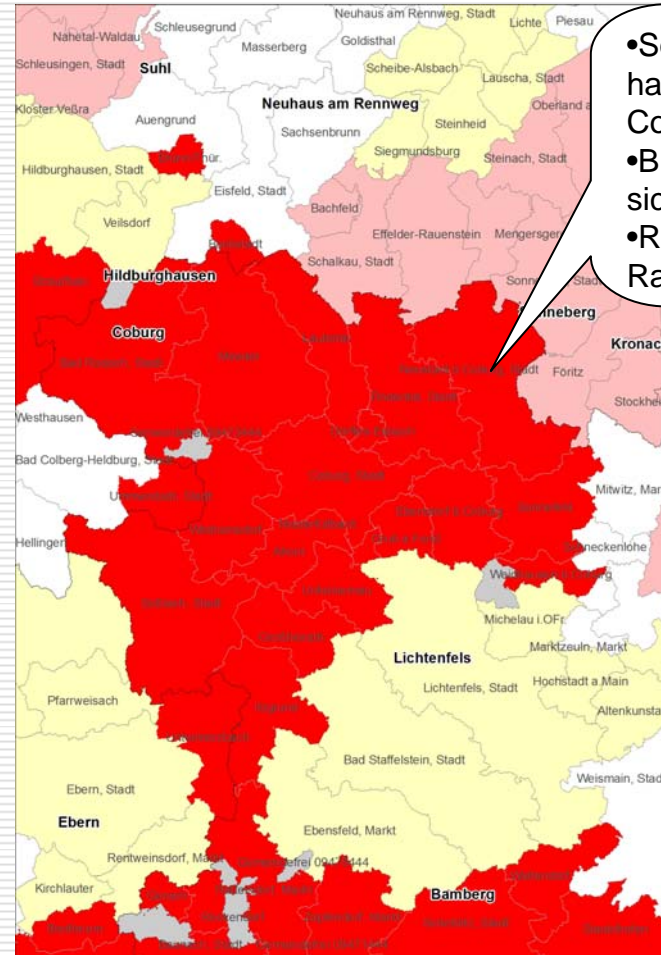
2) BIK-Regionen 2010 (753): Gebietsstand 31.12.2010/Sachstand 31.12.2009

BIK ■ Regionen 2000: 2010/ Bsp: Region Coburg

BIK- Region Coburg 2000



BIK- Region Coburg 2010

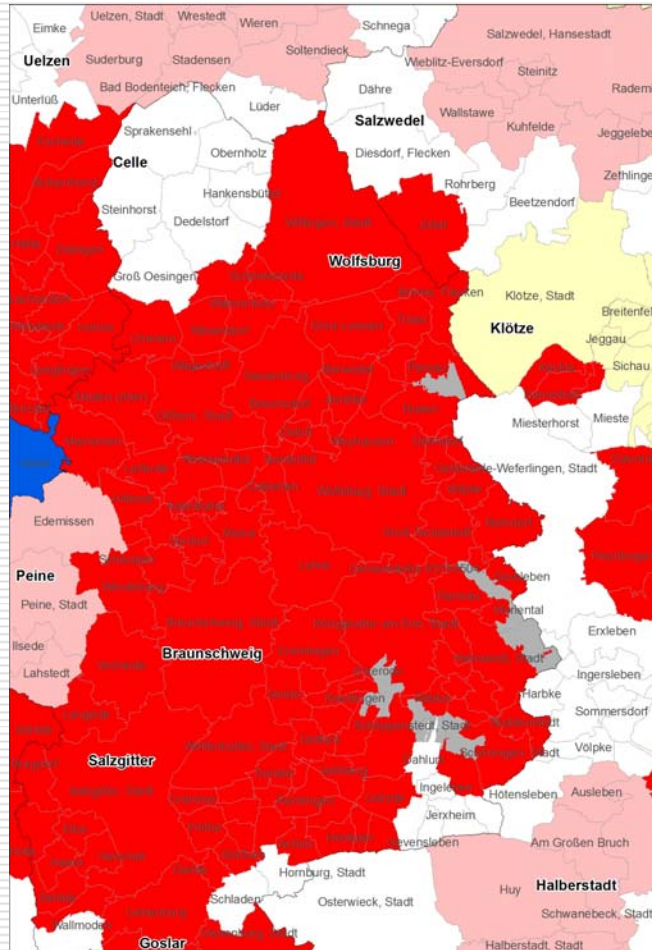


- Solitär Neustadt b. Coburg hat sich aufgelöst, geht in Coburg auf
- BIK-Region Eichsfeld löst sich auf
- Region Coburg dehnt sich Rand weiter aus

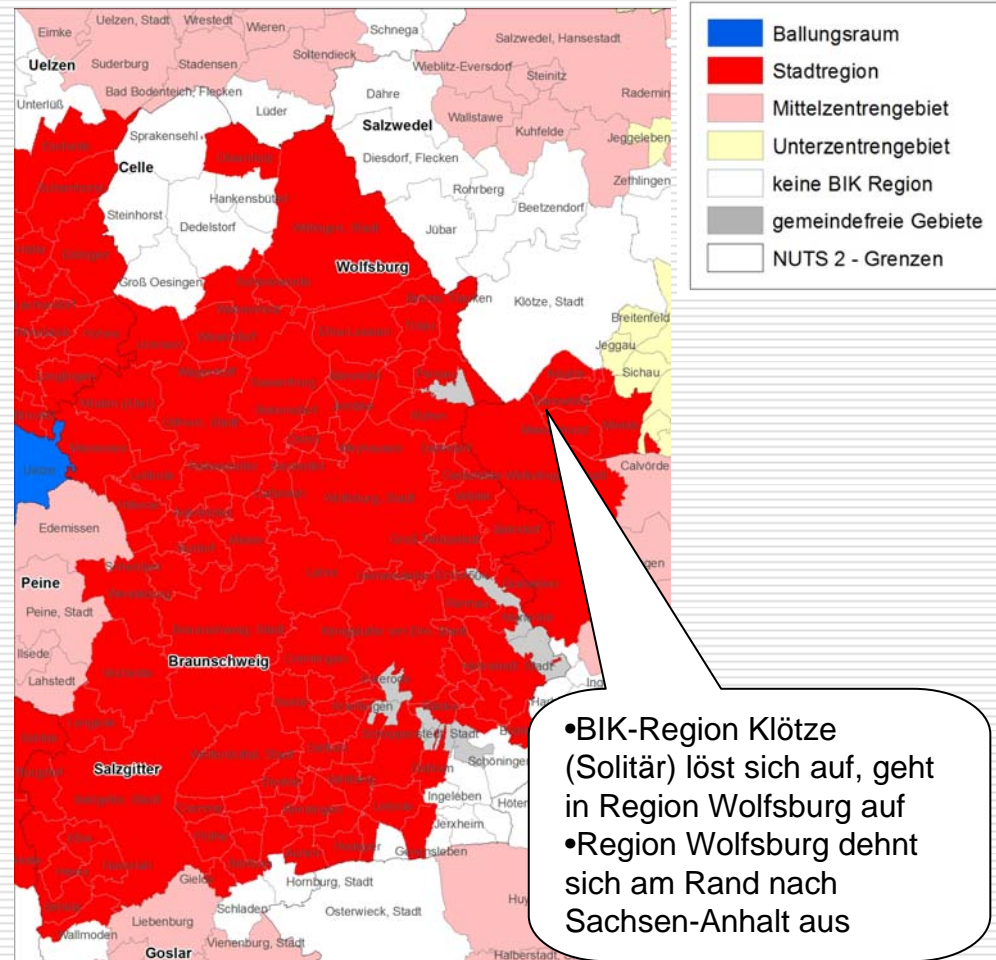
■	Ballungsraum
■	Stadtregion
■	Mittelzentrengbiet
■	Unterezentrengbiet
■	keine BIK Region
■	gemeindefreie Gebiete
 	NUTS 2 - Grenzen

BIK ■ Regionen 2000: 2010/ Bsp: Region Wolfsburg

BIK- Region Wolfsburg 2000



BIK- Region Wolfsburg 2010



Kontakt Daten

- Kurt Behrens
BIK ASCHPURWIS + BEHRENS GMBH
Krähenweg 28
22459 Hamburg
Tel: 040-414787-0
Fax: 040-414787-15
Mail: mafo@bik-gmbh.de
www.bik-gmbh.de

Geschäftsführer: Kurt Behrens
Handelsregister; Hamburg 66 HR B 40 473
Ust.-ID-Nr.: DE 118607581
Finanzamt-Nr.: 2207